münchner blicke

münchner blicke

die waisenhausstraße schiebt ihre braunen häuser
im regen ineinander drüben am hubertusbrunnen
tropft den statuen das wasser von erstarrten locken
der schlosskanal schmiert seine gelbe pollenpaste

und die verklebten blätter vom letzten spätsommer
ungeniert an die uferprominade im hintergrund
schwimmt das schloss aufgedunsen und zügig
zieht der reißerische wind krause linien in

die wasseradern im rinnstein der himmel reibt
seine knochen aneinander aus einem fenster
im zweiten stock hängt eine gestalt hinaus in den
späten vormittag und zupft sich mit einer

zigarette wohl die lunge aus dem rachen und
im beinernen wasser wo die karpfen ihre wüsten
münder aneinander schmettern treibt der schädel eines
gewissen horst wessel durch den braunen algensud

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de